CDU BESSER FÜR NIEDER-RODEN

Pressemitteilung der CDU Nieder-Roden

Konzept für das Areal der alten Feuerwehr Nieder-Roden

Was tun mit dem bald frei werdenden Areal der Nieder-Röder Feuerwehr? Diese Frage bewegt auch die Nieder-Röder Christdemokraten.
Im Konsens mit der Stadt und den anderen Parteien herrscht Einigkeit darüber, dass das Gelände in bester Wohnlage über einen Investor neu bebaut und vermarktet werden soll.
Doch in der Frage, was an dieser Stelle Neues entstehen sollte, gehen die Vorstellungen von CDU und SPD weit auseinander.

Während sich die Kooperation unter Federführung der SPD für eine architektonisch aufwendige Seniorenwohnanlage und einen Wiederaufbau des alten Spritzenhauses mit unklarer Finanzierung und Verwendungszweck ausspricht, setzt die CDU auf „Junges Wohnen“ mit mehreren Wohneinheiten für Familien mit Kindern. Man orientiere sich hier am Beispiel Jügesheims, wo dieses Konzept bereits sehr erfolgreich umgesetzt wurde.
Die verkehrsberuhigte zentrale Lage, die Nähe zur S-Bahn, Schulen, Kindergärten, Spielplätzen und Einzelhandel sei dafür nahezu ideal.
Der zu einem Park geplante alte Friedhof bliebe ebenso erhalten wie die bereits vorhandenen PKW-Stellflächen, die von den zukünftigen Bewohnern und Besuchern genutzt werden können.

Ein rundum stimmiges Konzept, - so ist man überzeugt, dass weitaus leichter und schneller einen Investor finden dürfte, als das vergleichsweise teure, aber ertragsschwache und mit Unsicherheiten behaftete Modell der Kooperation.
„Eine Seniorenwohnanlage an dieser Stelle macht auch aus einem anderen Grund wenig Sinn“, so der Nieder-Röder CDU Vorsitzende Lars Neumann, „denn in der Frankfurter Strasse haben wir bereits die Seniorenresidenz. Das angrenzende, zurzeit brachliegende Gelände bietet genügend Potenzial für weitere seniorengerechte Angebote, wie Betreuungsdienste, medizinische Einrichtungen oder eben auch für zusätzliche Wohneinheiten.“
Hier wolle man die Angebote sinnvoll bündeln um über Synergieeffekte eine bestmögliche Betreuung sicherzustellen.